

UNITED NATIONS

NATIONS UNIES

Sehr verehrter Premierminister Johnson, ich möchte mich bei Ihnen und dem Präsidenten der Konferenz Alok Sharma für Ihre Gastfreundschaft, Ihre führende Rolle und Ihren unermüdlichen Einsatz bei der Vorbereitung dieser Konferenz bedanken.

Ihre königlichen Hoheiten, verehrte Exzellenzen, meine Damen und Herren,
die sechs Jahre seit dem Pariser Klimaübereinkommen waren die sechs wärmsten Jahre seit Aufzeichnungsbeginn.

Unsere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen treibt die Menschheit an den Rand des Abgrunds.

Wir stehen vor einer unausweichlichen Wahl: Entweder stoppen wir diese Abhängigkeit – oder sie stoppt uns.

Die Zeit ist reif, um zu sagen: Es reicht!

Schluss mit der brutalen Zerstörung der Artenvielfalt!

Schluss mit unserer Selbstzerstörung durch CO₂!

Schluss mit dem Missbrauch der Natur als Abfalleimer!

Schluss mit dem Verbrennen, dem Bohren und Vortrieb in immer tiefere Schichten!

Selbst im günstigsten Fall werden die Temperaturen um deutlich mehr als zwei Grad steigen.
Während wir also diese mit Spannung erwartete Klimakonferenz eröffnen, steuern wir immer

Aber auch die aufstrebenden Volkswirtschaften müssen sich noch mehr anstrengen, denn ihr Beitrag ist für eine wirksame Senkung der Emissionen unerlässlich.

Von allen Ländern und an allen Fronten müssen wir höchsten Einsatz verlangen, damit Glasgow zum Erfolg wird.

Ich fordere die entwickelten Länder und die aufstrebenden Volkswirtschaften nachdrücklich auf, Bündnisse zu schmieden, mit denen die finanziellen und technologischen Bedingungen geschaffen werden, um die Dekarbonisierung der Wirtschaft und den Ausstieg aus der Kohle zu beschleunigen. Diese Bündnisse sollen die großen Emittenten, für die der Übergang von einer grauen zu einer grünen Wirtschaft schwieriger ist, auf diesem Weg unterstützen.

Machen wir uns keine Illusionen: Wenn die bis zum Ende dieser Konferenz abgegebenen Zusagen unzulänglich sind, müssen die Länder ihre jeweilige Klimaschutzpolitik und -planung neu überdenken.

Und das nicht nur alle fünf Jahre, sondern jedes Jahr, in jedem Moment.

So lange, bis die Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels gewährleistet ist,

fossile Brennstoffe nicht mehr subventioniert werden,

der CO₂-Ausstoß bepreist wird

und der Kohleausstieg vollzogen ist.

Wir brauchen aber auch mehr Klarheit.

Bei den Emissionssenkungen und Netto-Null-Zielen gibt es aufgrund unterschiedlicher Bedeutungen und Maßstäbe zu wenig Glaubwürdigkeit und zu viel Verwirrung.

Aus diesem Grund gebe ich heute bekannt, dass ich – über die bereits im Pariser Übereinkommen festgelegten Mechanismen hinaus – eine Expertengruppe einsetzen werde, die klare Standards zur Messung und Analyse der Netto-Null-Zusagen nichtstaatlicher Akteure vorschlagen soll.

Zweitens: Wir müssen mehr tun, um gefährdete Gemeinschaften vor den eindeutigen, gegenwärtigen Gefahren des Klimawandels zu schützen.

Im vergangenen Jahrzehnt waren fast 4 Milliarden Menschen von

Ich begrüße die Anstrengungen, die Kanada und Deutschland unternehmen, um uns diesem Ziel näherzubringen.

Sie sind ein erster Schritt, aber der größte Teil der Unterstützung verzögert sich um Jahre und erfolgt ohne klare Garantien.

Über die 100 Milliarden Dollar hinaus benötigen die Entwicklungsländer weit mehr Mittel, um COVID-19 zu bekämpfen, ihre Widerstandsfähigkeit auszubauen und eine nachhaltige Entwicklung zu verfolgen.

Diejenigen, die am meisten leiden – also die am wenigsten entwickelten Länder und die kleinen Inselentwicklungsstaaten – benötigen dringend finanzielle Hilfe: mehr öffentliche Klimafinanzierung, mehr ausländische Entwicklungszusammenarbeit, mehr Zuschüsse und einen leichteren Zugang zu Finanzmitteln.

Und die multilateralen Entwicklungsbanken müssen sich viel ernsthafter um die Mobilisierung größerer Investitionen durch Misch- und Privatfinanzierung bemühen.

Verehrte Exzellenzen,
die Alarmsirenen schrillen.

Unser Planet und die Menschen auf der ganzen Welt haben uns etwas zu sagen.

Der Klimaschutz steht ganz oben auf der Liste ihrer Anliegen – in allen Ländern, unabhängig von Alter oder Geschlecht.

Wir müssen zuhören, wir müssen handeln, und wir müssen weise entscheiden.

Im Namen dieser und künftiger Generationen richte ich an Sie den eindringlichen Appell:

Entscheiden Sie sich für Ambition und Solidarität!